

Isolde FEHRINGER Klaus EBENHÖH Daniel SPREITZER

Der kleine
Tollpatsch
BUMMBUMM



Verlag Bibliothek der Provinz



Das ist der kleine Bär Bummbumm.
Seine Mama baut gern Raketen für Giraffen.
Sein Papa klopft gern Teppiche aus.
Bummbumm spielt am liebsten
mit anderen Kindern.



„Wann, Mama, wann?“, fragt der kleine Bär
seine Mutter ein, zwei, drei, vier Mal am Tag.
Sie antwortet ihm jedes Mal: „Sehr bald, mein Schatz, sehr bald!“



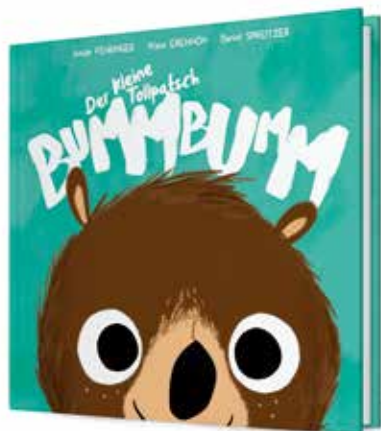
Eines Tages ist es so weit.
Bummbumm darf endlich in den Kindergarten!
Er ist überglücklich. Da sind so viele Kinder,
und es gibt so viele Spielsachen!



Die Trilogie zur Reizverarbeitung:

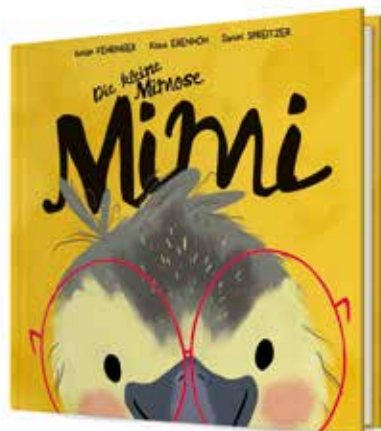


Der kleine Tollpatsch Bummbumm



Die Geschichte über einen kleinen Bären, der sich nicht gut genug spürt.

Die kleine Mimose Mimi



Die Geschichte von einer kleinen Wildgans, die Berührungen unangenehm findet.

Der kleine Hasenfuß Leo



Die Geschichte eines kleinen Schneeleoparden, der leicht das Gleichgewicht verliert.

Isolde, du bist Ergotherapeutin für Kinder. Wann brauchen Kinder dich?

Kinder spielen, malen, schreiben, bauen, lernen, entwickeln Ideen, finden Freunde, haben Spaß, meistern neue Aufgaben und vieles mehr. Wenn Kinder dabei Schwierigkeiten haben, finde ich heraus, was wir tun können.

Du zeigst in diesem Buch ein typisches Problemkind, den Tollpatsch ...

... den Begriff Problemkind mag ich gar nicht! Für mich sind meine Therapiekinder Schützlinge. Ich darf sie auf ihrem Weg begleiten und vor Ungerechtigkeiten bewahren. Probleme bekommen sie ja nur, weil sie von anderen nicht verstanden werden. Ich sehe mich eher als Fürsprecherin, die in der Familie, im Kindergarten oder in der Schule erklärt, warum Kinder Dinge tun, die für andere nicht nachvollziehbar sind.

Wo liegt bei Bummbumm das Besondere?

Salopp formuliert: Der kleine Bär spürt sich nicht. In der Fachsprache heißt das propriozeptiv unterempfindlich. Er kann tiefensensible Reize im Körper, die über



ISOLDE FEHRINGER

ist selbstständige Ergotherapeutin mit langjähriger Erfahrung im Kinderbereich. Lebt und therapiert im Mostviertel.

Sehnen, Muskeln, Gelenke und innere Organe wahrgenommen werden, nicht so verarbeiten wie andere Kinder.

Wie wirkt sich das aus?

Kinder wie Bummbumm haben oft Probleme beim Erlernen von Abläufen – zum Beispiel bei grobmotorischen Aufgaben wie

dem Laufen, bei feinmotorischen Aufgaben wie dem Sprechen oder bei Bewegungen, die Timing verlangen, dazu gehört etwa das Ballspielen.

Und was kann man tun, damit Kindern wie Bummbumm das gelingt?

Ein Kind wie Bummbumm braucht intensivere Reize, also körperlich größere Anstrengungen als andere Kinder – wie die Spiele im Buch. Denn erst dann bekommt das Kind das Gefühl, dass es auch wirklich trägt, hält, hebt oder zieht. Je öfter es das tut, desto schneller werden die richtigen Nervenverknüpfungen gebildet. Das Kind bewegt sich sicherer und nimmt eigene und fremde Körpergrenzen besser wahr.

Ist das Buch nur für Kinder wie Bummbumm gedacht?

Natürlich sollen sich die betroffenen Kinder und deren FreundInnen im Buch wiederfinden können. Das Buch richtet sich aber auch an Eltern und PädagogInnen, da es Beispiele für den richtigen Umgang mit den Kindern liefert. Aber letztlich ist das Buch ja für alle, denn jeder von uns hat so seine Besonderheiten ...

Der kleine Tollpatsch Bummbumm

Text: Isolde Fehringer, Klaus Ebenhöf

Illustrationen: Daniel Spreitzer

Foto: Amélie Chapalain

herausgegeben von Richard Pils

ISBN 978-3-99028-775-0

© *Verlag* Bibliothek der Provinz

A-1140 Wien, Rettichgasse 12

www.bibliothekderprovinz.at

